

---

# Inhalt

Verzeichnis der Übersichten und Abbildungen .....	13
Vorwort .....	15

## Teil I Einführung

<b>1 Was ist und wozu Sozioökonomie?</b> .....	<b>19</b>
<i>Reinhold Hedtke</i>	
1.1 <b>Sozioökonomie und Sozioökonomik</b> .....	<b>20</b>
1.1.1 Sozioökonomie .....	22
1.1.2 Sozioökonomik .....	24
1.1.3 Modernisierte Ökonomik .....	25
1.1.4 Sozialwissenschaft der Wirtschaft .....	27
1.2 <b>Wozu dieses Buch? Absichten und Adressaten</b> .....	<b>28</b>
1.3 <b>Sozioökonomie: Disziplinarität, Interdisziplinarität und     Transdisziplinarität</b> .....	<b>30</b>
1.3.1 Innerdisziplinäre und interdisziplinäre Ausdifferenzierung .....	30
1.3.2 Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft .....	32
1.3.3 Problemorientierung und Transdisziplinarität .....	33
1.3.4 Sozioökonomie in, zwischen, neben oder über den Disziplinen? .....	35
1.3.5 Transdisziplinäre Sozioökonomie? .....	37
1.4 <b>Sozioökonomie: Ein mehrdimensionaler Forschungsrahmen</b> .....	<b>40</b>
1.4.1 Anspruch, Wissenschaftsleitbild und Gegenstand .....	42
1.4.2 Forschungsperspektiven als Kern der Sozioökonomie .....	43
1.4.3 Methodologische Positionierungen in der Sozioökonomie .....	44

1.4.4	Normativität und Politikbezug .....	50
1.4.5	Paradigmatik und Methodik .....	51
1.4.6	Fazit und Ausblick: Konventionalistische Sozioökonomie? .....	53
1.5	Die Kapitel des Buches im Überblick .....	54
1.5.1	Sozioökonomische Theorie .....	54
1.5.2	Methodologie der Sozioökonomie .....	59
1.5.3	Profile der Sozioökonomie .....	61
1.5.4	Sozioökonomische Lehre .....	67

## Teil II Was ist Sozioökonomie? Theorie

2	<b>Sozioökonomik heute</b> .....	73
	<i>Amitai Etzioni</i>	
2.1	Sozioökonomik: Zukunft und Vergangenheit .....	73
2.2	Der Beitrag der Verhaltensökonomik .....	87
3	<b>Traditionen, Problemstellungen und Konstitutionsprobleme der Sozioökonomie</b> .....	95
	<i>Gertraude Mikl-Horke</i>	
3.1	Einleitung .....	95
3.2	Sozialökonomie – Zur Genese des Begriffs .....	96
3.2.1	„Sozialökonomie“ – Entstehungsgründe und Bedeutungsunterschiede .....	96
3.2.2	Sozialökonomie als Resultat der Reduktion und Spaltung der Ökonomie .....	98
3.2.2.1	Die ethische Ökonomie der Verteilung .....	99
3.2.2.2	Die reine Ökonomie und die Soziologie .....	100
3.2.2.3	Historische Nationalökonomie und Wirtschaftstheorie: Sozialökonomik als Verbindung .....	101
3.3	Problemstellungen .....	103
3.3.1	Die Kulturbedeutung des Kapitalismus – Die Expansion des Ökonomischen .....	103
3.3.2	Kapitalistische Dynamik, Innovation und Entwicklung ...	105
3.3.3	Freiheit, soziale Ordnung und die Ziele der Wirtschaft ...	107
3.3.3.1	Ökonomie unter dem Primat der Sozialpolitik ...	107

3.3.3.2	Über das Ordnungsproblem hinaus: „Socializing economics“ .....	109
3.4	Zur Konstitution von Sozioökonomie zwischen den Disziplinen .....	112
3.4.1	Konzepte der Integration von Ökonomie und Soziologie ...	113
3.4.2	Grenzüberschreitungen und Annäherungen: Verhalten, Institutionen und Sozialkapital .....	115
3.4.3	Sozioökonomie: Einheit oder Vielfalt? .....	117
3.5	Resumée: Für eine umfassende Sozialökonomik/ Sozioökonomie .....	120
<b>4</b>	<b>Die Einbettung der Sozioökonomik</b> .....	<b>125</b>
	<i>Manfred Moldaschl</i>	
4.1	Theorien, Paradigmen und andere Erkenntnisbarrieren.....	128
4.2	Der kulturhistorische Denkstil – eine generative Theoriegrammatik .....	135
4.3	Axiome des kulturhistorischen Denkstils .....	142
4.4	Fazit: Kämpfen.....	154
<b>5</b>	<b>Sozioökonomie als Paradigma, Forschungsprogramm oder Tradition?</b> .....	<b>159</b>
	<i>Simon Niklas Hellmich</i>	
5.1	Einleitung .....	159
5.2	Gemeinsamkeiten: Die sozioökonomische Perspektive .....	161
5.3	Die sozioökonomische Auseinandersetzung mit der neoklassischen Orthodoxie .....	163
5.4	Sozioökonomie und Wirtschaftssoziologie .....	166
5.5	Gegenstände und disziplinäre Zuordnung der Sozioökonomie .....	172
5.6	Fazit .....	179
 <b>Teil III Wie arbeitet Sozioökonomie? Methodologie</b>		
<b>6</b>	<b>Drei methodische Pfade für die Sozioökonomie im 21. Jahrhundert</b> .....	<b>185</b>
	<i>Karl H. Müller</i>	
6.1	Von der Wissenschaft I zur Wissenschaft II .....	188

6.2	Szenario I: Entlang der traditionellen Methodenpfade der Sozioökonomie (Sozioökonomie I) .....	192
6.3	Szenario II: Unterwegs auf den komplexen Methodenpfaden der Sozioökonomie (Sozioökonomie II) .....	197
6.4	Szenario III: Die Drift zu kognitiv-rekombinativen Pfaden der Sozioökonomie (Sozioökonomie III) .....	201
6.5	Ausblicke .....	208
<b>7</b>	<b>Die Konzeption des sozial eingebetteten Individuums</b> .....	<b>213</b>
	<i>John B. Davis</i>	
7.1	Neuere Beiträge zum Konzept des sozial eingebetteten Individuums .....	214
7.2	Soziale Identität und personale Identität .....	220
7.3	Das Problem der Gleichheit .....	223
7.4	Neue Richtungen .....	226
<b>Teil IV</b>	<b>Wo steht Sozioökonomie? Profile</b>	
<b>8</b>	<b>Sozioökonomie und Evolutorischer Institutionalismus</b> .....	<b>231</b>
	<i>Wolfram Elsner</i>	
	Zusammenfassung .....	231
8.1	Ökonomik – „Contested Area“: „Orthodoxie“ und „Heterodoxien“ .....	233
8.2	Realweltlichkeit, Komplexität und Wert-Bewusstheit .....	234
	8.2.1 Realweltlichkeit und Komplexität .....	234
	8.2.2 Methodologische und Wert-Bewusstheit .....	239
8.3	Sozioökonomie: Sozialökonomik, <i>Économie Sociale</i> , Socio-Economics, ... ..	242
	8.3.1 Ein generelles Verständnis von Sozioökonomie .....	242
	8.3.2 Ausgangspunkte und Erkenntnisinteressen: Macht/Ungleichheit, Werte/Moral und Sozialreform hin zu einer „guten Gesellschaft“ .....	242
	8.3.3 Social Embeddedness – Eine moderne Perspektive .....	244
	8.3.4 Konvergenzen .....	249
8.4	Evolutorischer (Amerikanischer) Institutionalismus .....	250
	8.4.1 Ansatzpunkte .....	250
	8.4.2 Evolution und Institutionen .....	252
	8.4.3 Institutionelle Dichotomie und institutioneller Wandel ...	254

8.5	Skizzen zur Konvergenz moderner Heterodoxien .....	255
8.5.1	Die spieltheoretische Perspektive als Beispiel .....	255
8.5.2	Das säkulare „Microfoundations“-Projekt als Beispiel .....	256
8.5.3	Interdisziplinarität: Eine „naturalistische“ Perspektive als Beispiel .....	256
8.5.4	Pluralität: Vielfältige, aber komplementäre Prozesse .....	259
8.5.5	Wirtschafts- und Gesellschaftsreform .....	260
9	<b>Sozioökonomie und Économie des conventions</b> .....	261
	<i>Rainer Diaz-Bone</i>	
9.1	Einleitung .....	261
9.2	Entstehungsmomente und Struktur der EC .....	262
9.3	Grundkonzepte der EC .....	264
9.4	Kritischer Bezug zum wirtschaftswissenschaftlichen Neoinstitutionalismus .....	270
9.5	Die methodologische Position der EC .....	271
9.6	Perspektiven für eine moderne sozioökonomische Analyse .....	274
10	<b>Sozioökonomie und Wirtschaftswissenschaften: Am Beispiel der Finanz- und Staatsschuldenkrise</b> .....	277
	<i>Helge Peukert</i>	
10.1	Einleitung .....	277
10.2	Ein sozioökonomischer Kontrapunkt zur <i>finanzwissenschaftlichen Effizienzmarkthypothese</i> .....	279
10.3	Besonderheiten der Finanzmärkte und die Notwendigkeit der Sozioökonomie .....	282
10.4	Conclusio .....	294
11	<b>Betriebswirtschaftslehre – Teil der Sozioökonomik?</b> .....	297
	<i>Günther Ortman</i>	
11.1	Terminologisches und Begriffliches: Sozioökonomik .....	297
11.2	Das Selbstverständnis der Betriebswirtschaftslehre .....	300
11.3	Betriebswirtschaftslehre – Teil der Sozioökonomik? .....	303
11.3.1	Betriebswirtschaftslehre auf Basis und im Rahmen der Mikroökonomik .....	305
11.3.2	Die sozialwissenschaftliche Öffnung der Betriebswirtschaftslehre .....	306
11.4	Für eine sozioökonomische Theorie der Unternehmung .....	308

<b>12 Sozioökonomische Personal- und Organisationsforschung</b> .....	311
<i>Werner Nienhüser</i>	
12.1 Einleitung und Vorgehen .....	311
12.2 Welchen Kriterien sollte eine sozioökonomische Ausrichtung der Personalforschung genügen? .....	312
12.3 Entwicklung und Stand der Personalforschung .....	314
12.3.1 Entwicklung der Personalforschung – ein kurzer historischer Abriss .....	316
12.3.2 Paradigmen in der aktuellen Personalforschung .....	319
12.4 Personalforschung: Inwieweit kann sie sozioökonomisch genannt werden? .....	319
12.4.1 Pragmatisches und individualtheoretisches Paradigma ...	320
12.4.2 Das mikroökonomische Standardmodell und die Personalökonomik .....	320
12.5 Annahmen über Wirkungsmechanismen als Elemente einer sozioökonomischen Perspektive .....	326
12.5.1 Entscheidung und Nutzenstreben .....	327
12.5.2 Macht .....	328
12.5.3 Soziale Konstruktion (Sinn) .....	329
12.5.4 Was wirkt – ein Mechanismus oder alle? Wie können wir sie zu einer sozioökonomischen Perspektive verbinden? .....	330
12.5.5 Skizzenhafte Anwendung einer mechanistischen Erklärung .....	331
Schlussbemerkungen .....	335

## **Teil V Wie lehrt man Sozioökonomie? Hochschuldidaktik**

<b>13 Paradigmatisches Lernen</b> .....	339
<i>Manfred Moldaschl</i>	
13.1 Die aufgegebenen Aufgabe – Didaktik desolat .....	339
13.2 Paradigmatisches Lehren und Lernen .....	341
13.2.1 Paradigmatische Lehre lehrt, auf Denkformate der Wissenschaft zu achten .....	342
13.2.2 Paradigmatische Lehre ermutigt zu kritischer Selbstreferenz .....	343
13.2.3 Paradigmatische Lehre erklärt Perspektivität zum produktiven Potenzial .....	344

13.2.4 Rekursion von Anwendung und Selbstanwendung als Lernprinzip .....	345
13.3 Historizität als Prinzip und Historisierung als Programm .....	346
13.3.1 Sozioökonomik beschreibt Historisierung als Fortschritt der Wissenschaft .....	347
13.3.2 Sozioökonomik als Quelle professioneller Identität .....	347
13.3.3 Historische Anthropologie als Prämisse der Prämissen ...	348
13.4 Märkte stellen keine moralischen Fragen: die normative Dimension .....	349
13.5 Das Prinzip der Reflexivität, oder: Wie lernt man Critical Thinking? .....	350
13.6 „Theoriepluralismus“ als paradoxes Normativ .....	353
13.6.1 Pluralismus als General Problem Solver? .....	354
13.6.2 Welcher Pluralismus? .....	354
13.6.3 Theoretische Diversität als didaktisch zu bewältigendes Problem .....	356
13.6.4 Motivationale und intellektuelle Diversität als Dilemma-Generator .....	358
13.7 Reflexiver Theoriegebrauch als Lehrmethode und Kompetenzziel .....	359
13.8 Pragmatizismus als didaktisches Programm .....	362
13.8.1 Pragmatistische Lehrformate .....	363
13.8.2 Projektstudium .....	365
Resümee .....	368
<b>14 Ein Modell sozioökonomischer Studiengänge .....</b>	<b>371</b>
<i>Michel Oris und Sylvie Burgnard</i>	
14.1 Einführung .....	371
14.2 Der Bereich Sozioökonomie an der Universität Genf .....	375
14.3 Der Master und seine Studierenden: Zusammensetzung und Motivation .....	378
14.4 Sozioökonomie unterrichten .....	384
14.5 Und die Zukunft? .....	388
Literatur .....	391
Index .....	441
Autorinnen und Autoren .....	449